

Die Rote Zora

Die Rote Zora

Ein Video von Oliver Ressler

28 Min., SD, AT 2000

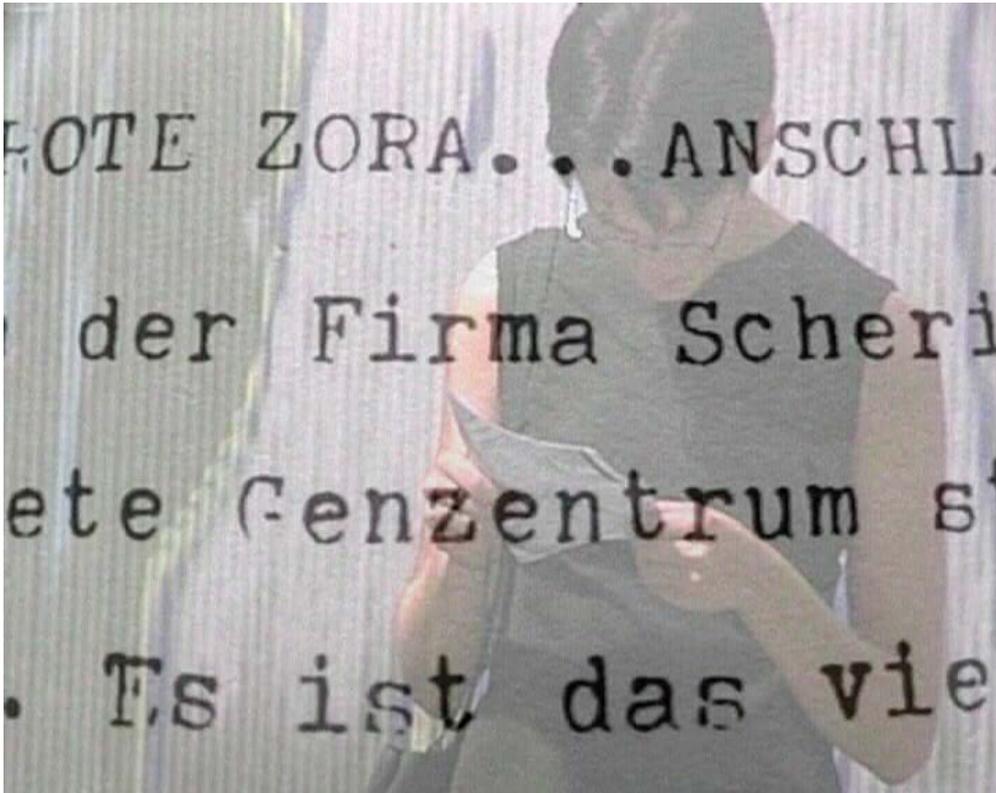
Die Rote Zora ist eine militante Frauengruppe, die in den 80er Jahren in Deutschland über 20 Anschläge verübte und diverse andere Delikte beging. Bekämpft wurden Atom-, Gen- und Reproduktionstechnologie; die entsprechenden Anschlagziele waren Konzerne wie Bayer, Schering und Siemens, Forschungsinstitute und das Eigentum von "Vertretern der patriarchalen Ordnung" (RZ 1983). Die Rote Zora bildete eine radikale politische Opposition zur bestehenden Macht und setzte auf eine Politik der Sachbeschädigung. Es war ein Grundsatz, dabei keine Menschen zu verletzen. Zahlreiche Texte und Bekennerschreiben der Roten Zora zeigen, dass sie eine "bewaffnete, aber auch oft genug mit der Schreibmaschine kämpfende Gruppe" (Oliver Tolmein) war. Während die Frauen von den einen als "Terroristinnen" verfolgt wurden und bis heute werden, galten sie anderen zweifelsohne als Heldinnen.



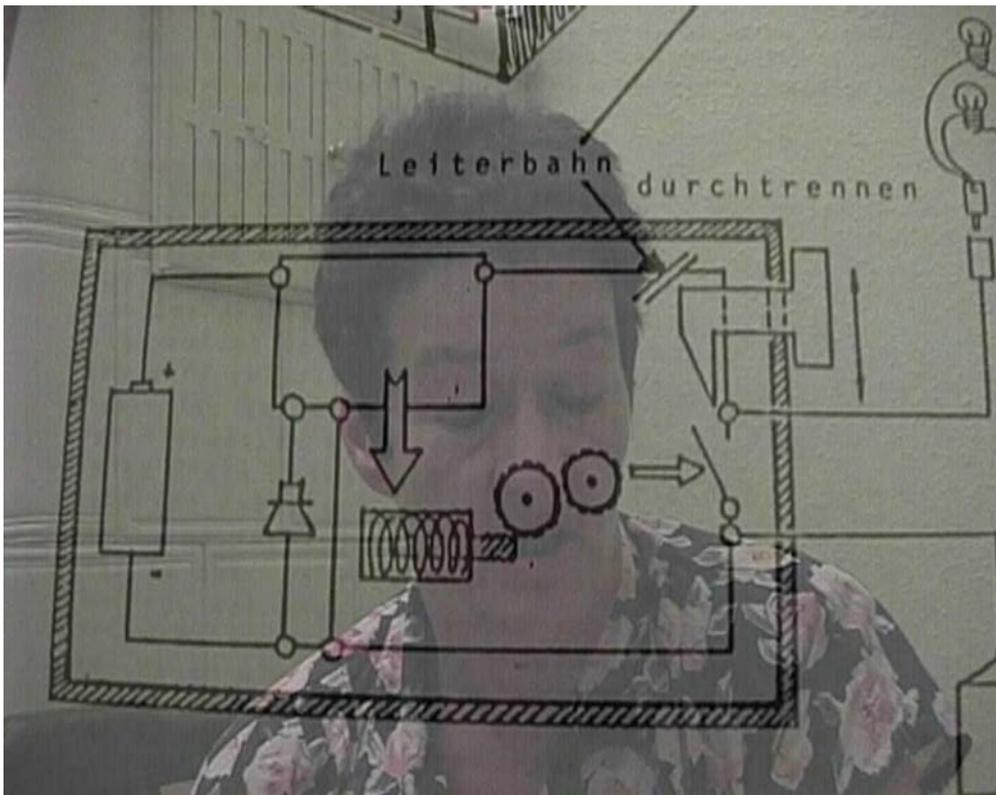
"Rote Zora". Installation view: "Dreams of Power", Zamek Culture Centre, Poznań, 2011

Zentrales Element des Videos "Die Rote Zora" bildet ein Interview, das im Sommer 2000 mit Corinna Kawaters geführt wurde. Kawaters ist die einzige Frau der Roten Zora, die wegen der "Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung" (§129a) von einem Gericht verurteilt wurde. Ein weiteres Gespräch wurde mit der Sozialwissenschaftlerin Erika Feyerabend aufgenommen, die wie die anderen Mitarbeiterinnen des Gen-Archiv Essen Ende der 1980er Jahre in den Strudel der

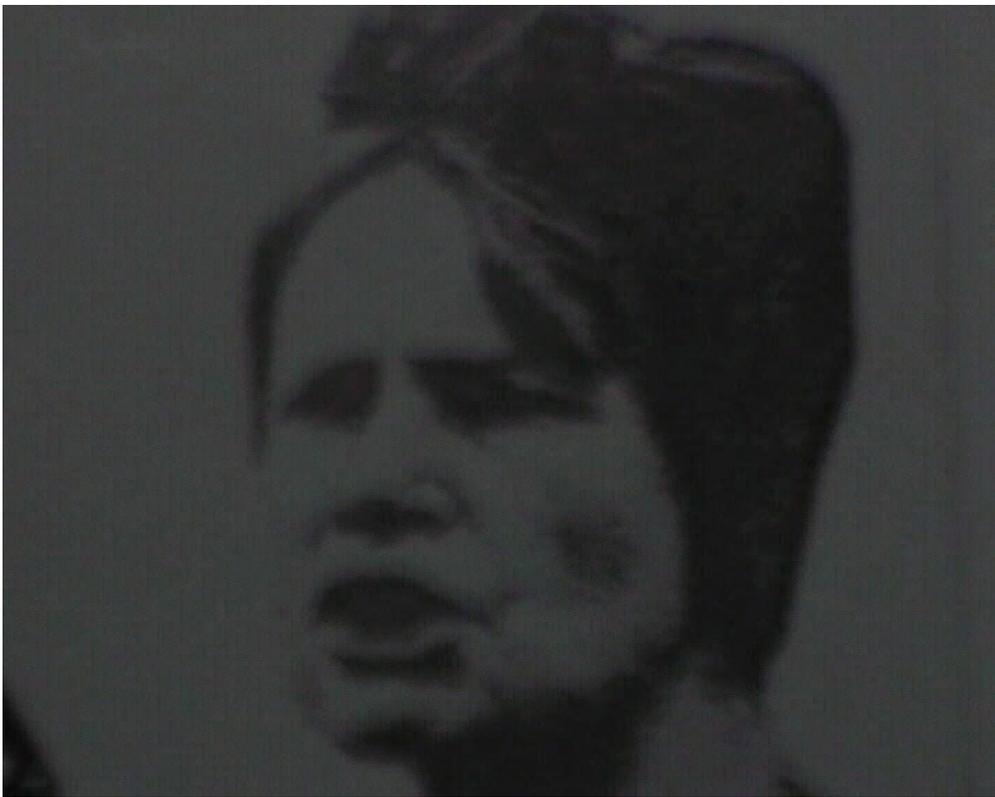
polizeilichen Ermittlungen gegen die Rote Zora geraten ist. Das Video bietet Raum für die persönlichen Erzählungen und Sichtweisen der Frauen und lässt ein Bild des sozialrevolutionären "Terrorismus" entstehen, das sich von den hegemonialen medialen Darstellungen mit ihrer scheinbaren Objektivität abgrenzt.



„Rote Zora“, still



„Rote Zora“, still



„Rote Zora“, still

Konzept, Kamera, Schnitt: Oliver Ressler

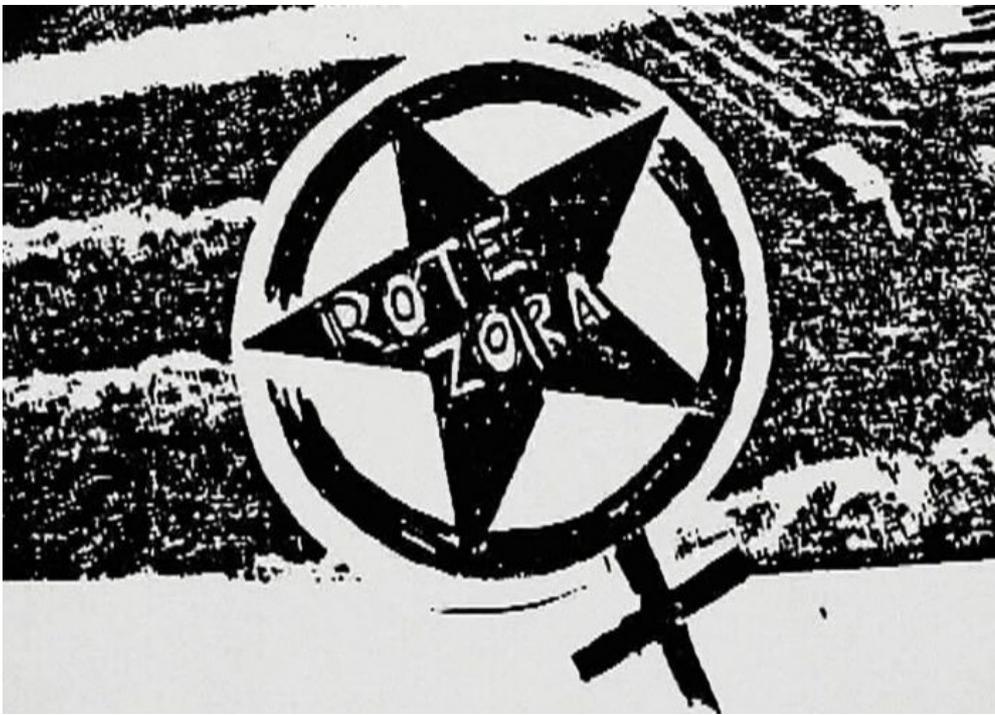
Gesprächspartnerinnen: Corinna Kawaters, Erika Feyerabend

Sprecherin: Marian Schönwiese

Übersetzung: Lisa Rosenblatt



„Rote Zora“, still



"Rote Zora", still